

Private Equity-Geschäftsklima durch Corona-Krise nahe des absoluten Tiefpunkts

22. Mai 2020

Autor: Dr. Georg Metzger, Telefon 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de
 Pressekontakt: Wolfram Schweickhardt, 069 7431-1778, wolfram.schweickhardt@kfw.de

- Private Equity-Investoren sehen schwarz für nähere Zukunft: Beurteilung der Geschäftserwartungen bei -91,2 von -100 möglichen Saldenpunkten
- Stimmung auf dem deutschen Private Equity-Markt schockgefroren: Klimaindikatoren geben teilweise dreistellig nach
- Großteil der Klimaindikatoren des Private Equity-Markts am Tiefpunkt

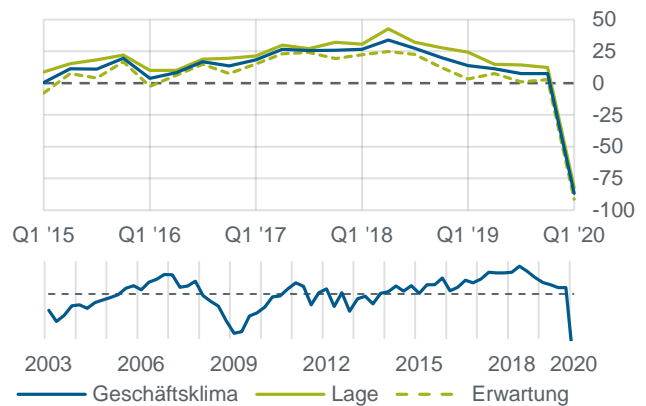
Corona-Pandemie trifft Private Equity-Markt hart

Das Geschäftsklima auf dem deutschen Private Equity-Markt ist massiv eingebrochen. Der Geschäftsklimaindikator des Spätphasensegments fällt im 1. Quartal 2020 um 94,3 Zähler auf -86,7 Saldenpunkte. Die Later Stage-Investoren bewerten sowohl ihre aktuelle Geschäftslage als auch ihre Geschäftserwartungen so schlecht wie noch nie. Der Indikator für die aktuelle Geschäftslage fällt auf -82,2 Saldenpunkte (-94,5), der Indikator für die Geschäftserwartung auf -91,2 Saldenpunkte (-94,0). Sowohl die erreichten Saldenstände als auch die Rückgänge zeichnen ein drastisches Stimmungsbild, wenn man bedenkt, dass auf der Skala nur Werte von +100 bis -100 möglich sind.

Großteil der Klimaindikatoren fällt tief ins Minus

Ende des vergangenen Jahres sahen die Later Stage-Investoren noch ein gutes Marktumfeld. Das hat sich mit der Ankunft der Corona-Pandemie in Deutschland schlagartig geändert. Viele Klimaindikatoren zeigen massive Verluste. Die Indikatoren für Fundraisingklima und Exitmöglichkeiten fallen sogar dreistellig. Lag das Fundraisingklima im vorigen Quartal noch in der Nähe seiner Rekordwerte, ist es nun bis kurz vor den Tiefpunkt aus der Finanzkrise abgestürzt. Ähnlich sieht es im Hinblick auf die Exitmöglichkeiten aus. Der Indikator für den Wertberichtigungsdruck ist nun sogar deutlich schlechter als damals. Bereits im Schlussquartal des vergangenen Jahres hatte sich hier Druck aufgebaut, der sich durch die deutlichen Einbrüche an den weltweiten Aktienmärkten sowie die sich anbahnende Rezession nochmals steigerte. Entgegen der allgemeinen Entwicklung hat sich die Beurteilung der Einstiegsbewertungen deutlich verbessert. Auch dafür spielen Konjunktur und Aktienmärkte die entscheidende Rolle. Es ist ein bekanntes Krisenphänomen: So erreichte die Beurteilung der Einstiegsbewertungen durch Later Stage-Investoren inmitten der Finanzkrise ihren bisherigen Rekordwert.

Entwicklung Later Stage-Geschäftsklimaindikator



Quelle: KfW Research und BVK.

Eckdaten Later Stage-Klimaindikatoren

Werte in Saldenpunkten

	Q1/20	Δ vs. Q4/19	Hoch	Tief
Geschäftsklima	-86,7	-94,3	+33,8	-86,7
Geschäftslage	-82,2	-94,5	+42,8	-82,2
Geschäftserwartung	-91,2	-94,0	+24,9	-91,2
Fundraisingklima	-64,9	-103,1	+44,3	-70,2
Einstiegsbewertungen	+28,9	+59,1	+60,4	-33,1
Neuinvestitionen	-77,7	-82,3	+16,5	-77,7
Exitmöglichkeiten	-79,6	-115,8	+54,8	-87,6
Quantität Dealflow	-0,6	-8,4	+21,9	-26,1
Qualität Dealflow	-21,2	-43,9	+23,2	-22,3
Steuerlicher Rahmen	+25,3	+15,1	+25,3	-38,4
Innovationsklima	-46,9	-58,5	+32,7	-46,9
Wertberichtigungsdruck	-55,7	-28,5	+30,3	-55,7
Förderung	+26,3	+6,3	+30,5	-29,2

Die Farbkodierung der Saldenwerte basiert auf den historischen Werten des jeweiligen Indikators (1. Terzil „rot“, 2. Terzil „gelb“, 3. Terzil „grün“). Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research und BVK.

Stimmen zur aktuellen Entwicklung

„Die Stimmung am Private Equity-Markt erscheint schockgefroren“, sagt Dr. Friederike Köhler-Geib, Chefvolkswirtin der KfW, „das Geschäftsklima kann kaum schlechter werden. In der aktuellen Situation stocken viele institutionelle Anleger ihr Liquiditätspolster auf. Dass ein Indikator wie das Fundraisingklima von einem Quartal auf das andere von einem Rekordniveau fast auf den Tiefpunkt fällt, zeigt, wie dramatisch die Private Equity-Investoren die aktuelle Situation einschätzen. Hinzu kommt, dass die Corona-Krise an der Liquidität vieler Unternehmen zehrt, was natürlich auch die Unternehmen in den Private Equity-Portfolien unter Druck setzt. Sind dann auch noch Finanzierungen mit hohen Leverages im Spiel, steigt der Druck zusätzlich.“

„Wir erleben in der Wirtschaft und im Kapitalmarkt weltweit eine nie dagewesene Situation. Dem kann sich Private Equity nicht entziehen. Die Vehemenz des Stimmungseinbruchs unterstreicht dies“, sagt Ulrike Hinrichs, geschäftsführendes BVK-Vorstandsmitglied. „Der Fokus der Beteiligungsgesellschaften wird nun darauf liegen, die bestehenden Beteiligungen durch die Krise zu manövrieren. Darauf werden nun alle Anstrengungen ausgerichtet sein. Neuinvestitionen, Fundraising und Exits dürften vorerst weit gehend auf Eis liegen.“

Zur Konstruktion des German Private Equity Barometers

Das German Private Equity Barometer wird unter den rund 200 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) sowie weiteren deutschen Beteiligungsgesellschaften vierteljährlich erhoben. Seit dem zweiten Quartal 2019 wird das German Private Equity Barometer als eigenständiger Stimmungsindikator für den deutschen Later Stage-Beteiligungsmarkt ausgewiesen. Zuvor wurden im German Private Equity Barometer auch die Einschätzungen von Venture Capital-Gesellschaften berücksichtigt, die ab sofort separat im German Venture Capital Barometer abgebildet werden. Berichtet wird das Marktklima im Later Stage-Segment des deutschen Private Equity-Markts auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf reife, mittelständische Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden sechs Monate, bereinigt um ihren jeweiligen historischen Mittelwert